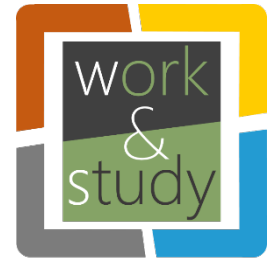


VERBUNDPROJEKT  
„work&study“  
Offene Hochschulen Rhein-Saar



## DGWF-Jahrestagung 2015 in Freiburg

Thema: "Lehr-/Lernarrangements in der wissenschaftlichen Weiterbildung - Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für eine wirksame Didaktik"

Thema des Workshops: Herleitung der Lehr-/Lernarrangements in der wissenschaftlichen Weiterbildung aus den Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der Arbeitswelt 2030



Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 16OH21054, 16OH21055, 16OH21056 & 16OH21057 gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei folgenden Autor\*innen:

Thorsten Bonne, Manfred Kaul, André Kless & Almut Rieke.



# Herleitung der Lehr-/Lernarrangements in der wissenschaftlichen Weiterbildung aus den Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der Arbeitswelt 2030

T. Bonne, M. Kaul, A. Rieke, A. Kless

# Kommunikation und Gesellschaft



Die Hauptphasen der gesellschaftlichen Evolution (...) sind markiert durch Veränderungen in den jeweils dominierenden Kommunikationsweisen (...) und man kann sagen, daß komplexere Gesellschaftssysteme, wie immer sie entwicklungsmäßig erreicht wurden, nicht ohne neuartige Formen der Kommunikation integriert und erhalten werden konnten.

**Kommunikation**

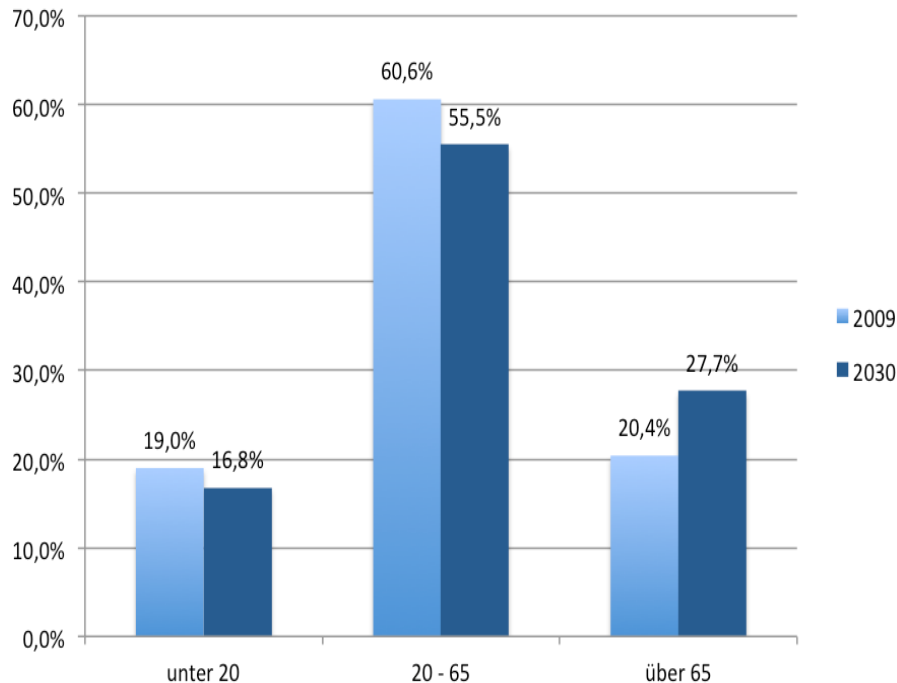


**Gesellschaft**

*(Niklas Luhmann)*

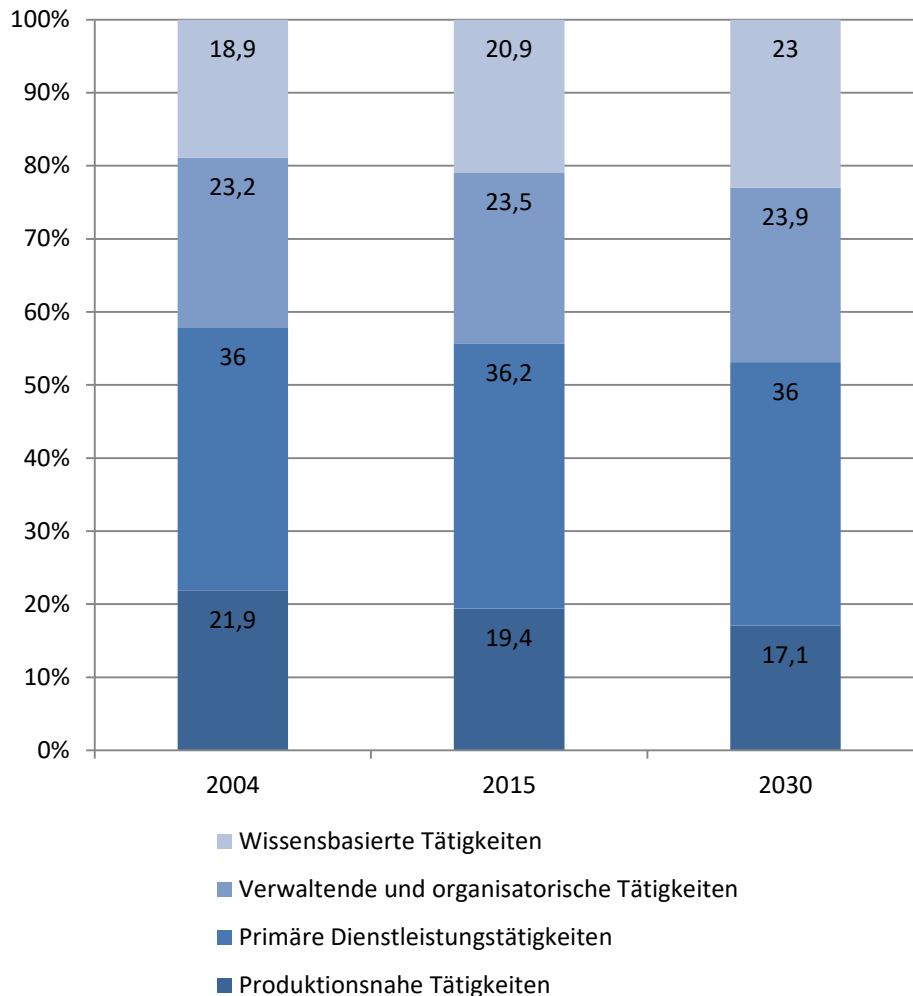


# Demografische Entwicklung



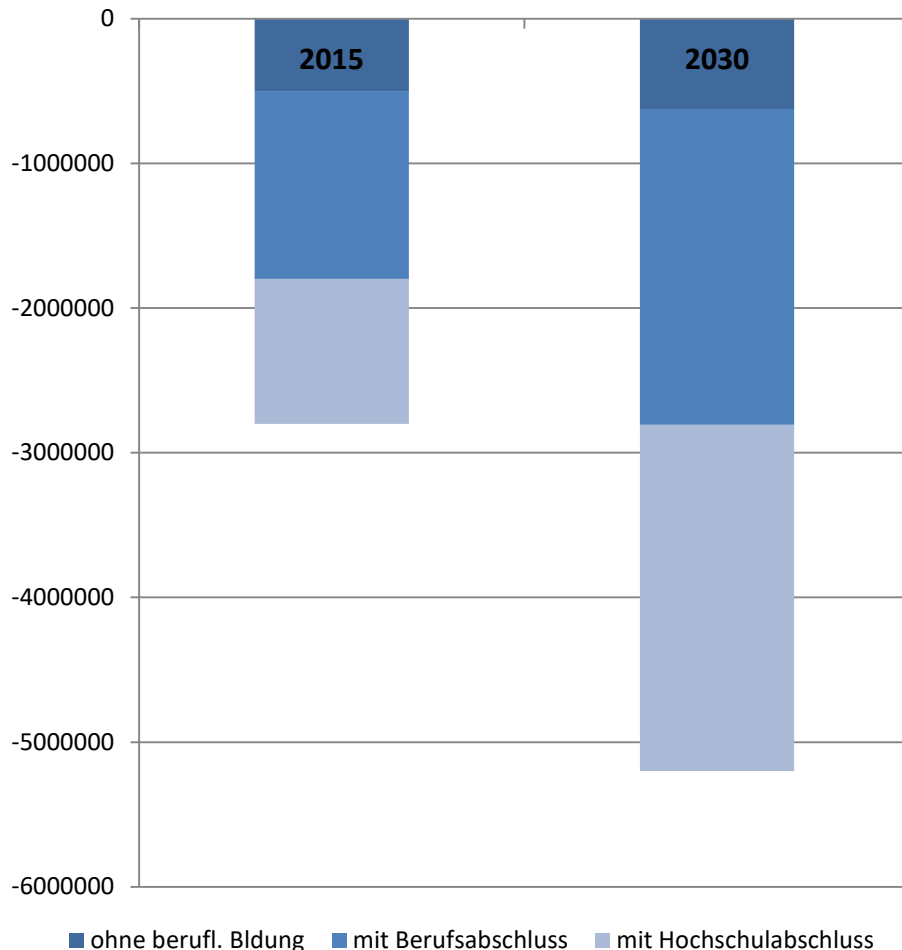
- Fertilitätsrate seit über 40 Jahren unter Bestandserhaltungsniveau
- Lebenserwartung steigt kontinuierlich
- **Konsequenz:** Immer weniger „Junge“ müssen immer mehr „Alte“ finanzieren

# Entwicklung zur Wissensgesellschaft



- Kontinuierliche Verringerung der outputnahen Tätigkeiten
- Insbesondere wissensbasierte Tätigkeiten gewinnen an Bedeutung
- **Konsequenz:** Steigender Bedarf an Akademikern bzw. Menschen mit Schulabschluss

# Arbeits-/Fachkräftemangel



- Mismatch auf dem Arbeitsmarkt steigt von ca. 3 Millionen in 2015 auf 5,2 Millionen in 2030.
- Anteil Erwerbstätiger ohne berufl. Bildung geht von 19% auf 12% zurück.
- **Konsequenz:** Erhöhter Druck auf die Beschäftigung (Beschäftigungs- statt Arbeitslosenquote).



# Wesentliche IT-Trends

---

## Big Data

Mobilisierung

## Cloud

## Computing

Internet

## Realtime of things

## Computing

- Cloud und multiple Devices mobilisieren die Arbeitswelt.
- Hoher Grad an Vernetzung in allen Lebensbereichen.
- Auswertungen von großen Datenmengen in Echtzeit.
- **Konsequenz:** Form der Zusammenarbeit wird von virtuellen Teams dominiert.

# Wesentliche Einflüsse auf das Studium

## 2030

---

- Es existiert ein **steigender Bedarf an akademischer Ausbildung** zur Sicherung der Produktivität und somit des Wirtschaftswachstums
- Der **Anteil der erwerbstätigen Menschen sinkt**. D. h. eine geringer werdende Anzahl an erwerbstätigen Menschen muss einen steigenden Anteil nicht erwerbstätiger finanzieren.
- Der Druck auf die **Beschäftigungsquote (statt Arbeitslosenquote)** steigt.
- Unternehmen haben im „war for talents“ ein hohes Interesse daran, **Mitarbeiter frühzeitig an sich zu binden und schnell produktiv zu machen**.
- Die technische und marktseitige Dynamik, die Flüchtigkeit von Fachwissen sowie die Verlängerung der Lebensarbeitszeit sind die Voraussetzung für ein **lebenslanges, kontinuierliches Lernen**.
- Die Form der Zusammenarbeit wird maßgeblich durch **virtuelle Teams sowie vernetztes, mobiles Arbeiten** bestimmt





# Arbeitsfragen

---

- Welche fachlichen Qualifikationen zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt 2030 sind besonders wichtig?
- Wie wird sich die Struktur der deutschen Hochschullandschaft verändern?
- Welche Auswirkungen hat die digitale (Arbeits-)Welt auf die Lehrformate/Didaktik?
- Welche Rolle spielen Hochschulen künftig im Bereich der beruflichen Weiterbildung?